



*„Ich fahre mit dem Pannenfahrzeug zu den Einsatzorten und versuche die Autos vor Ort zu reparieren.“*

© ÖAMTC/Lukas Lorenz

Bernadette Hutter im Gespräch mit  
**Leonie Tieber, ÖAMTC Graz**

[www.oeamtc.at/standorte/steiermark](http://www.oeamtc.at/standorte/steiermark)

**Leonie Tieber** arbeitet als Pannenfahrerin beim ÖAMTC am Stützpunkt Graz. Ihr Interesse am Beruf Kraftfahrzeugtechnik wurde bereits in der Mittelschule geweckt: Die Nachbarn fuhrten „Autocrash“ – ein Rennen, bei dem Autos von den Teams selbst gebaut werden. Leonie war oft dabei und ihr Interesse war geweckt. Im Polytechnischen Lehrgang machte sie eine Lehrerin auf die Lehrstelle für Kraftfahrzeugtechnik beim ÖAMTC aufmerksam, die sie dann antrat. Heute vertritt die ausgebildete Meisterin Österreich bei den EuroSkills 2025 in Herning. Im Gespräch mit dem **Newsletter Berufsinformation** spricht sie über die täglichen Anforderungen als Kraftfahrzeugtechnikerin.

**NB: Kraftfahrzeugtechnik ist ein Lehrberuf. Wie würden Sie die Lehrzeit beschreiben?**

**Leonie Tieber:** Die Lehre zum/zur Kraftfahrzeugtechniker\*in dauert 3,5 Jahre. Ich habe

zusätzlich das Spezialmodul Systemelektronik absolviert. Nach vier Jahren war ich mit der Ausbildung fertig. Die Lehre habe ich am ÖAMTC-Stützpunkt in Feldbach absolviert. Dort haben wir zum Beispiel gelernt, bei Fahrzeugen die Spur einzustellen, die Fehlersuche durchzuführen und Klimaanlage zu warten. Zur Vorbereitung auf die Berufsschule hatten wir viele Seminare, in denen wir Einspritzpumpen von Diesel- oder Benzinmotoren aus- und eingebaut, Klimaanlage repariert und Fahrwerke überprüft haben. Zusätzlich waren wir pro Lehrjahr ein bis zwei Monate in der Zentrale tätig und haben dort die ÖAMTC-Fahrzeuge repariert.

**NB: Wie sieht ein typischer Arbeitstag aus?**

**Leonie Tieber:** Als Pannenfahrerin ist mein Tagesablauf anders als bei den meisten Kfz-Arbeitsstellen. Ich fahre mit dem Pannenfahrzeug zu den Einsatzorten und versuche die Autos vor Ort zu reparieren. Wenn das nicht möglich ist, schleppe ich sie ab. Manchmal werde ich zu Menschen nach Hause gerufen, weil ihr Auto nicht anspringt. An anderen Tagen bin ich bei Unfällen auf der Autobahn oder blockierenden Autos mitten in der Kreuzung im Einsatz. Zu meinen häufigsten Einsätzen zählen leere



Batterien und Reifenpannen, die ich direkt vor Ort reparieren kann.

**NB: Wie sehen Ihre Arbeitszeiten aus?**

**Leonie Tieber:** Meine Arbeitszeiten sind anders ausgestaltet als in Werkstätten, weil wir auch Nachtdienste haben. Mein Dienst beginnt entweder um 6:00 morgens, zu Mittag und oder am Abend. Grundsätzlich arbeite ich zwei Tage und habe anschließend zwei Tage frei.

**NB: Was ist das Besondere am Beruf KFZ-Techniker\*in?**

**Leonie Tieber:** Der Beruf ist sehr abwechslungsreich - egal ob man in einer Werkstatt oder als Pannenfahrer\*in arbeitet. Durch die Vielfalt der möglichen Reparaturen und Serviceleistungen ist kein Tag wie der andere. Dabei gefällt mir besonders, dass ich mit der neuesten Technik konfrontiert werde und am Laufenden bleibe. Als Pannenfahrerin habe ich jeden Tag Kundenkontakt und freue mich, wenn den Kund\*innen ein Stein von Herzen fällt, weil ihre Autos wieder fahrbereit sind. Aber der Kontakt mit Kund\*innen ist im Beruf nicht zwingend notwendig: In vielen Werkstätten treffen Kraftfahrzeugtechniker\*innen nie auf Kund\*innen. Je nach Größe der Werkstatt sind sie in großen Werkstätten oft auf bestimmte Bereiche spezialisiert, während sie in kleineren Werkstätten alle Reparaturen durchführen und mit Kund\*innen kommunizieren.

**NB: Welche Eigenschaften sollte jemand mitbringen, der sich für den Beruf Kraftfahrzeugtechnik interessiert?**

**Leonie Tieber:** Am wichtigsten sind das Interesse für Technik und die Fähigkeit, logisch zu denken. Wenn du einen Schaden analysierst, musst du herausfinden, warum ein Bauteil gebrochen ist. Du solltest erkennen, wie Dinge zusammenwirken. Wenn der Computer ans Fahrzeug angeschlossen wird, zeigt er einen Fehler an. Es ist zum Beispiel möglich, dass ein Bauteil elektrisch defekt ist oder Messwerte erhöht sind. Oft liegen die erhöhten Messwerte aber daran, dass der Sensor kaputt geworden ist und er deshalb falsche Messwerte anzeigt. Was auch immer das Problem ist, als Kraftfahrzeugtechniker\*in sollte man Freude an der Fehlersuche haben.

### Infobox

**Wichtige Arbeitsmittel:** Werkzeugkiste, Abschlepp-Pannenfahrzeug, Computer

**Arbeitsumgebung:** Straße, Werkstatt

**Ausbildungsmöglichkeiten:** Modullehrberuf Kraftfahrzeugtechnik

Möchten Sie weitere interessante Interviews lesen? Dann besuchen sie unser Archiv auf: [www.bic.at](http://www.bic.at)